

## Informationsvorlage

133/2018

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Gremium:</b>	<b>Art der Sitzung:</b>	
27.08.2018	Kreisausschuss	nicht öffentlich	beratend

### Tagesordnung:

Modellregion Tourismus für Alle (Barrierefreiheit);  
Sachstand

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

**Finanzielle Auswirkung:**       Ja     Nein

Leistungsbezeichnung:  
Produktsachkonto:  
Investitionsmaßnahme/Projekt:  
Haushaltsansatz:  
Noch verfügbar:  
Bemerkungen:

Bad Dürkheim, 07.08.2018

Hans-Ulrich Ihlenfeld  
Landrat

Nach dem Ausscheiden von Frau Ott zum 31.12.2017, konnte die Halbtagsstelle erst wieder zum 01.07.2018 mit Herrn Peter Sahn/Architekt besetzt werden. Die Laufzeit des Vertrages bis 31.12.2019 ist wieder an den Förderantrag Tourismus für Alle gekoppelt. (Die Mittel werden bereitgestellt aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel Investitionen im Wachstum und Beschäftigung IWB.)

Eine Ansiedlung der Stelle bei der Stadt Bad Dürkheim konnte nicht umgesetzt werden, sodass die Stelle weiterhin bei der Stadt Deidesheim – als Träger des Projektes – angesiedelt ist. Eine Verlängerung des Vertrages ist für 2019 vorgesehen. Die Umsetzung des Projektes durch den Barrieremanager beinhaltet folgende wichtigen Bausteine:

### 1. Wanderkonzept

Mit Beschluss der Bürgermeisterdienstbesprechung (v. 06.02.2018, 16/2018) wurde die Kreisverwaltung beauftragt, eine Agentur mit der Erstellung der Leistungsbeschreibung und nachgehender Ausschreibung für ein sog. „Besucherlenkungs-konzept“ zu beauftragen. In Absprache mit dem Ministerium wurde der Entwurf der Leistungsbeschreibung dort zur Vorprüfung bzgl. Förderfähigkeit der Maßnahme vorgelegt. Deren Prüfung ergab, entgegen früheren Äußerungen, dass dieses Vorverfahren als Machbarkeitsstudie angesehen wird und damit nicht förderfähig ist. Es wurde auf eine mögliche Durchführung bzw. Förderung seitens des Bezirksverbandes verwiesen, bislang hat dieser jedoch keine Mittel in Aussicht gestellt. Vielmehr wurde auf die Durchführung eines niederschweligen Besucherlenkungsverfahrens verwiesen. Da damit allerdings die Routenführung im kompletten Wandergebiet nicht neu bewertet werden könnte, sollen die Verhandlungen mit dem Ministerium fortgeführt werden. Die Stadt Deidesheim und Herr Sahn (Barrierefreiheitsmanager) haben im August beim Ministerium einen Abstimmungstermin vereinbart. Ziel bleibt, ein gesamtheitliches Wanderkonzept für die komplette Modellregion umzusetzen. Hierbei sollen nicht allein „barrierefreie“ Wege umgesetzt werden. Vielmehr soll die gesamte Wanderbeschilderung aus einem Guss auf zeitgemäßen Stand gebracht werden, die daneben auch die Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt (z.B. Schriftbild).

Der Verbandsgemeinde Lambrecht wurde empfohlen, hier war bereits ein Besucherlenkungsverfahren in Vorjahren aufgegriffen worden, ihr Verfahren für die geplanten Prädikatswanderwege fortzuführen und die sich anschließende Umsetzung mit Zertifizierung aus dem Leader-Programm der LAG Pfälzerwald plus zu finanzieren. Eine Förderung wurde hierfür bereits zugesagt.

Die Kreisverwaltung hat die zu evaluierenden Wege für die Kommunen zusammengestellt und zur weiteren Bewertung den Kommunen übermittelt. Sollte keine bzw. nur eine geringe Förderung in Aussicht gestellt werden, müssen die zu überprüfenden Wege mit den jeweiligen Kommunen (Kostenträger) vermutlich deutlich minimiert werden. Derzeit ist von ca. 400 km zu prüfenden Wegen auszugehen.

## 2. Digitale Fortentwicklung

Bislang sind im Landkreis die barrierefreien Einrichtungen lediglich über die Homepage „Reisen für Alle“ und den angeschlossenen barrierefreien touristischen Landesseiten aufzurufen. Hierbei beschränkt sich das Angebot allerdings auf die zertifizierten Betriebe. Weitere Infrastruktureinrichtungen, wie beispielsweise Toiletten, Einkauf oder Banken, können derzeit nicht abgerufen werden. Eine Einbindung der sog. „Servicekette“ in die Rad- bzw. Wanderrouten ist allerdings Fördervoraussetzung, weshalb eine Erfassung erfolgen muss.

Offene Spezial-Plattformen für Betroffene wie [www.wheelmap.de](http://www.wheelmap.de) oder [www.mobileMenschen.de](http://www.mobileMenschen.de) (hier sind Kommunen und Land beteiligt) sind noch mit Daten zu befüllen. Zurzeit werden entsprechende Daten gesammelt. Zunächst wird als erster Schritt die Einpflege in das Buchungsportal deskline angegangen, um eine Abrufbarkeit auf touristischen sowie kommunalen Seiten zu ermöglichen. Eine Einbindung in das Dach [www.Pfalz.de](http://www.Pfalz.de) soll erfolgen.

Auch wurden durch den Kreis Gespräche mit dem Netzwerk Barrierefreiheit geführt (Ministerium, Rheinland-Pfalz-Touristik sowie Behindertenbeauftragten des Landes). Zur möglichen späteren Tourenplanung für Wandergäste – wie im Radverkehr bereits möglich – sollte auf den Landesplattformen (outdooractive/GIS) ebenfalls die Möglichkeit geschaffen werden, die Wegebeschaffenheit sowie ein Kataster (zur nachhaltigen Pflege der Beschilderung) zu erfassen. Es wurde uns zugesagt, dass dieser Vorschlag aufgegriffen wird.

## 3. Rad

Im Rahmen des Projektes „Tourismus für alle“ wurde als ein Teilprojekt die Etablierung von barrierefreien Radwegen auf Wunsch des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau aufgenommen. Die Projektkoordination wurde vom Landkreis Bad Dürkheim übernommen. Im Rahmen der Initiierung des Projektes ist es gelungen den Landesbetrieb Mobilität als Projektpartner zu gewinnen. Gemeinsam mit dem Landesbetrieb Mobilität wird eine Machbarkeitsstudie für die Modellregion erarbeitet. Dies ist in Rheinland-Pfalz das zweite Projekt zur Einrichtung eines barrierefreien Radweges und wäre das erste Projekt das barrierefreie Radrundwege schaffen würde. Hierbei werden für ein ca. 100 km langes Radwegenetz eine Kontrollbefahrung und ein Vorabcheck bzgl. Barrierefreiheit durchgeführt. In einem zweiten Schritt werden für potentiell geeignete Wege die Handlungserfordernisse aufgezeigt und bewertet. Aktuell findet die erste Kontrollbefahrung mit einem Vorabcheck statt. Die Ergebnisse werden mit den Kommunen der Modellregion besprochen und eine konkrete Wegeführung festgelegt, für die im Zweiten Schritt die konkreten Maßnahmen (Beschilderung, Wegeverbesserungen, Wegeausbau, Rast- und Ruheplätze, Toilettenanlagen) erarbeitet werden.

Die Kosten des Projektes trägt zu 50% das Land Rheinland-Pfalz (Landesbetrieb Mobilität) und zu 50% die Modellprojektkommunen (Beschluss der Bürgermeisterdienstbesprechung vom 06.02.2018). Eine etwaige Umsetzung von barrierefreien Radwegen Beschilderung, Investitionen in die Infrastruktur etc. sind von den Kommunen zu tragen und nach derzeitiger Abstimmung mit 80% aus dem Programm „Tourismus für Alle“ förderfähig. Die Projektträgerschaft des Landkreises umfasst ausschließlich die Machbarkeitsstudie.

#### 4. Innerstädtisches Leitsystem

Für die Stadt Neustadt liegt bereits ein Förderantrag für eine innerstädtische Route beim Ministerium. Dieser wird derzeit hinsichtlich des voraussichtlich im August erscheinenden - um das Thema Barrierefreiheit ergänzten – Wanderleitfadens überarbeitet. Deidesheim und die Stadt Bad Dürkheim sind ebenfalls interessiert, befinden sich allerdings noch in der Planung, auch weil diese in Abstimmung zur Wanderbeschilderung gebracht werden muss.

#### Nachrichtlich:

##### **Bahnhofsgebäude Lambrecht:**

Das Bahnhofsgebäude in Lambrecht steht zum Verkauf. Mit der Verbandsgemeinde sollen Möglichkeiten zur gemeinsamen Nutzung (Mobilitätszentrale, Tourismusbüro, evtl. Sozialraumbüro) erörtert werden.